

Was Manager und Kinder voneinander lernen können

Polizei Hamburg beteiligt sich am Projekt „Chefs lesen Kindern vor“

VON **RALF MEYER**, PÖAL, Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Als ich bei einer Besprechung am Flughafen zufällig von dem Projekt erfahren habe, war ich sofort neugierig. Führungskräfte des Flughafens lesen Grundschulkindern vor, um ihnen ein realistisches und positives Erleben der Arbeitswelt und der Chefs zu ermöglichen. Kinder erleben beides in erster Linie über Medien und über Dritte und wahrlich nicht nur positiv: Chefs entlassen Leute, Chefs sind Heuschrecken und so weiter. Kinder sollen der Arbeitswelt optimistisch und positiv gegenüber treten können, das Projekt soll Interesse wecken und nicht zuletzt (schulische) Motivation. Initiator des ehrenamtlichen Projektes ist Dirk Brandt (47), ein Führungskräftecoach.

Damit sich die Kinder der Klasse 4c der Gesamtschule Heidberg (Grundschulteil) ihr eigenes Bild von den Chefs bei der Polizei Hamburg machen können, haben wir sie am 8. Oktober 2008 im Foyer des Polizeipräsidiums empfangen. Wir, das sind Bernd Schulz-Eckhard (Leiter LKA Stab), Andreas Lohmeyer (ZD 60), Mirko Streiber (LKA 2010) und Ralf Meyer (PÖAL). Pioniergeist, Freude im Umgang mit Kindern und gespannte Erwartung bestimmten unsere Gefühle. Jeder von uns zieht mit sieben oder acht Kleinen los in sein Büro. Dort gibt es erst einmal hundert Fragen zu dem, was da so an der Wand hängt und was man macht bei der Arbeit usw. Wir haben natürlich auch gefragt



und nach 20 Minuten ging es dann mit dem Vorlesen los. Zwei Kapitel aus „Der Ring der Gedanken“ und im Nu war die Zeit um. Allen hat es Spaß gemacht. Tolle Sache, finden wir, und freuen uns auf zwei weitere Termine mit dieser Klasse.

Das Projekt, an dem sich neben dem Flughafen auch die Haspa, KPMG, Bauer Media,

Voller Begeisterung stürmten die Kinder in die „Chefbüros“:

Bild oben: Polizeipressesprecher Ralf Meyer mit sieben kleinen „Leseratten“.

Bild unten: Mirko Streiber (links) begrüßt Dirk Brandt und seine Lesegruppe.

Fotos: Katja Lettau, PÖA 2

die Hamburger Software GmbH und andere Firmen beteiligen, will soziale Verantwortung übernehmen. Aber auch die Kinder geben etwas: Spontaneität, Offenheit und Dank.

Wir würden uns freuen, wenn noch mehr Führungskräfte teilnehmen. Interessierte melden sich bitte bei Ralf Meyer (PÖAL) oder Burkhard Rosenberg (PÖA 20). ■